

## **Vorschlag für ein W-Seminar:**

### **„Deutschland 2030 – ökonomische Entwicklungen und Perspektiven“**

Finanz- und Wirtschaftskrise, die größte Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik, ein weiterer, enormer Anstieg der Staatsverschuldung, der drohende Zusammenbruch des staatlichen Sozialsystems, „Alterslast“, „Kostenfalle“ - die Liste der Missstände weltweit und vor allem in unserem Land ist lang. In den letzten Jahrzehnten haben sich zahlreiche Problemfelder kumuliert, die keinen weiteren Aufschieben dulden. Bis zum Jahr 2020 werden bewusst oder unbewusst entscheidende Weichenstellungen für den Erhalt der sozialen Marktwirtschaft und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland getroffen.

In Anlehnung an die Vorträge und Workshops der 30. Wirtschaftsphilologentagung in Passau entstand daher die Idee für ein W-Seminar zum Thema „Deutschland 2030“.

Der zeitliche Betrachtungshorizont des Seminars ist bewusst etwas weiter gesteckt als bei der Tagung, was daran liegt, dass viele der anstehenden Probleme erst in mittel- bis langfristiger Perspektive deutlich sichtbar werden, dann aber bereits Maßnahmen seitens der Politik ergriffen worden sein müssen, um ihnen noch angemessen begegnen zu können.

Die Thematik bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte an Grund- und Vorwissen aus der Mittelstufe (z. B. Wirtschaftsordnung, Sicherungssysteme, Standort Deutschland, Globalisierung) und eröffnet ein breites Spektrum an aktuellen Wirtschafts- und sozialpolitischen (Streit-)Themen, die neben einer Fülle von Material auch eine ausreichend wissenschaftliche Vertiefung und Diskussion der Inhalte ermöglichen.

Aufgrund der Vielfalt des Rahmenthemas können über wirtschaftliche Aspekte hinaus, unterschiedlichste Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt (z. B. mathematische Prognoseverfahren, Interesse an anderen Ländern (Ländervergleich)) und fächerübergreifende Bezüge zu Nachbarwissenschaften (z. B. Geographie, Sozialkunde, Religionen) hergestellt werden. Dies bietet die Chance zu einer Kooperation mit anderen Kolleginnen und Kollegen an ihrer Schule, sowie einen fruchtbaren Transfer zwischen unterschiedlichen Fachbereichen.

Die Aktualität der Themen ermöglicht problemlos die Einbeziehung außerschulischer Partner (z. B. in Form von Expertenvorträgen von Vertretern öffentlicher Institutionen, Hochschullehrern, Politikern, Verbandsvertretern) und eröffnet die Möglichkeit zu ersten Kontakten z. B. zur Hochschule (Ringvorlesungen).

Ausgehend von einer genauen Analyse der Ist-Situation sollen die Schülerinnen und Schüler anstehende Problemfelder kennen- und mögliche Lösungsansätze hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Zukunft abschätzen lernen. Dabei soll auch in die Problematik der Unsicherheit zukünftiger Entwicklungen sowie wissenschaftliche Methoden und Verfahren dies zu berücksichtigen (z. B. Szenariotechnik, ökonomische Modelle), eingegangen werden.

Abgerundet kann die Seminaridee z. B. durch die Einreichung der Arbeiten im Rahmen des Focus-Schülerwettbewerbs „Wir 2020. Zukunft denken – Verantwortung übernehmen“ ([www.focus.de/schuelerwettbewerb](http://www.focus.de/schuelerwettbewerb)) werden. Ebenso wäre die Publikation einer Gesamtprognose möglich (Vorsicht: Urheberrechtsfragen), so dass Sie das Thema durchaus auch als P-Seminar anbieten könnten.

Burkart Ciolek